

Beschluss-Vorlage 2015/0452 zur Sitzung am 10.12.2015
des Werkausschusses

TOP 2

öffentlich

Betreff: Bericht zur Wasserqualität

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro x

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro x

Kosten der Gesamtmaßnahme
(nur bei Teilvergaben)

Euro x

Folgekosten

x einmalig

x lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt

im Wirtschaftsplan
2015

im Investitionsplan
2015

mit
x Euro

Sachkonto
Bereits vergeben x

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört
x

hat zugestimmt

hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Die seit der letzten Bekanntgabe von Wasseruntersuchungsdaten im Werkausschuss gemessenen Werte sind in den einzelnen beiliegenden Diagrammen der Anlage eingetragen.

1) Analysen in den Brunnen:

a) CKW-Untersuchungen in µg/l (Grenzwert der TWVO: 10µg/l)

Die CKW-Untersuchungen bewegen sich seit 5 Jahren um den Wert von 1 Mikrogramm pro Liter.

b) Nitrat-Untersuchungen in mg/l (Grenzwert der TWVO: 50mg/l):

Die Nitrat-Werte liegen seit zwei Jahren stabil unter 25mg/l, dem Richtwert der EU.

c) Bei den zweimal pro Woche durchgeführten mikrobiologischen Untersuchungen gab es keine Beanstandungen.

d) Untersuchungen auf **Pestizide** in µg/l (Grenzwert der TWVO: 0,1 µg/l):

Die Palette der Pestizide, auf die das Trinkwasser untersucht wird, umfasst folgende Einzelstoffe: Dichlorbenzamid, Atrazin, Bentazon, Desethylatrazin, Desisopropylatrazin, Dichlorprop, Diuron, Isoproturon, Mecoprop, Desethylterbutylazin, Metazachlor, Simazin, Terbutylazin.

Der einzige Stoff, der zuletzt in den Brunnen noch nachgewiesen werden konnte, Desethylatrazin, das Abbauprodukt des Atrazins, ist nun seit zwei Jahren auch nicht mehr nachweisbar. Das Germeringer Trinkwasser kann somit nachweisbar als frei von Pestiziden bezeichnet werden.

2) Analysen in den Vorfeldpegeln:

a) **CKW**-Untersuchungen in µg/l

Die CKW-Untersuchungen in den Pegeln entsprechen in der Entwicklung den Messungen in den Brunnen. Die Werte bewegen sich in den letzten Jahren um 2 µg/l, etwas über dem Niveau der Messungen in den Brunnen. Die für das Schutzgebietsverfahren auf Gilchinger Flur neu errichteten Pegel 9 und 10 weisen kaum nachweisbare Spuren von CKW auf.

b) **Nitrat**-Untersuchungen in mg/l:

Auch die Nitrat-Werte in Pegeln zeigen ein ähnliches Verhalten wie die Werte in den Brunnen. Die seit 2008 in Pegel 2 gemessenen und von den anderen Pegeln deutlich abweichenden Werte sind schwer erklärbar.

Die „Gilchinger Pegel“ Nr. 9 und 10 messen sehr ähnliche Werte wie unsere, den Brunnen nähere Pegel 1 und 3.

c) Untersuchungen auf **Pestizide** in µg/l:

Das lange verbotene Pflanzenschutzmittel Atrazin ist in den Pegeln seit 2007 nicht mehr nachweisbar. Dessen Abbauprodukt Desethylatrazin lässt sich in zwei Pegeln nach wie vor immer wieder finden. Die Nachweise gehen aber immer weiter zurück.

Dieses Bild entspricht auch den Messungen in den „Gilchinger Pegeln“: Atrazin ist nicht mehr nachweisbar, Desethylatrazin lässt sich seit 2 Jahren auch nicht mehr finden.

3) Messung der Grundwasserpegel im Stadtbereich:

Im Stadtbereich werden 9 Grundwasserpegel regelmäßig gemessen. Im Diagramm lässt sich erkennen, dass seit in der niederschlagsarmen Phase seit Herbst 2013 die Grundwasserstände stetig abgenommen haben. Das langjährige Minimum ist allerdings noch nicht erreicht.

Kein Beschlussvorschlag, Bericht

Roland Schmid

genehmigt OB

Br_CKW
Br_NITRAT
Br_PBSM
P_CKW
P_NITRAT
P_PBSM1
P_PBSM2
Pegelhöhen Aktuell